



# Karl May-Freunde Franken



Liebe Karl May-Freundinnen und -Freunde!

Eine Woche nach der interessanten abwechslungsreichen und schönen Tagung bei den Wiener Karl May-Freunden, an dem einige **Karl May-Freunde Franken** teilgenommen haben, stand bereits der nächste Termin im Kalender: Unser eigenes, drittes Treffen in diesem Jahr, nämlich am 27. September 2014.



Nachdem wir bereits September schrieben, schien das folgende Zitat aus „*Der beiden Quitzows letzte Fahrten*“ von Karl May recht passend, welches dieses Mal im TOP-Blättchen zu finden war, zumal wir an diesem Tag auch über die Termine 2015 reden wollten (Treffen, Ausflüge usw.):

**»Bis hierher ist Euer Plan vorzüglich,« meinte Suteminn, »wie aber stellt Ihr Euch den weiteren Verlauf der Angelegenheit vor?«**

Die Tagesordnungspunkte sollten sein:

- Begrüßung
- Münchmeyer und andere (oder: Suteminn, Treskow, Max Brandauer, Dr. Karl Sternau, Richard von Königsau, Gustav Brandt, Oskar Steinbach, Joseph Brendel und andere Heldengestalten) Teil 1 (Helmut Moritz)
  - Fragen und / oder Diskussion zum Thema
- Karl May-Tagung in Wien
- Neues vom Webmaster
- Termine
- Buchvorstellung – kürzlich neu gesehen / gehört / gelesen
- Sonstiges / Verschiedenes
- Ausklang beim „Italiener“



## Begrüßung

Zur Begrüßung gehörten natürlich die Grüße und guten Wünsche für unser Treffen, welche zuerst ausgesprochen wurden, von Fam. Klarner, Hr. Schmid (KMV), Sr. Mirjam (Marienkron), Hr. Geilsdörfer (Karl May-Freundeskreis Stuttgart).



## Münchmeyer und andere...

Zunächst erklärte H. Moritz den Begriff „Kolportage“, welcher aus dem französischen stammt. Kolportage bezeichnet etwas, was man „um den Hals trägt“ (porter à col, „am Hals/Kragen tragen“). Sinngemäß handelt es sich hierbei also auch um einen sog. „Bauchladen“. Kolportageliteratur bzw. Kolportageromane waren also Literatur bzw. Romane, welche heftweise von entsprechenden Vertretern aus Bauchläden verkauft wurden.

Kolportage kam seit ungefähr Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts auf – mit Schwerpunkt zum Ende des 19. Jahrhunderts. Der Grund hierfür lag zum Einen im wirtschaftlichen Aufschwung, hier besonders hervorgerufen durch den gewonnenen Krieg gegen Frankreich (und den dadurch eingeforderten Reparationszahlungen Frankreichs an Deutschland, welche Geld in die Kassen spülten), Zahlungen, von dem letztendlich auch das sog. „kleine Volk“ profitierte, andererseits griff zu dem Zeitpunkt langsam aber auch die Schulpflicht. Dies wiederum hieß, dass Bevölkerungsgruppen, welche zuvor i.d.R. nicht lesen konnten, auf einmal (bezahlbare) Literatur suchten.



So sorgte zu dem Zeitpunkt letztlich das Zusammenspiel von steigendem Einkommen, langsam wachsender Freizeit und steigende Bildung für eine entsprechende Nachfrage – gerne eben „heftchenweise“, weil man gewissermaßen „ein paar Groschen eher erübrigen konnte“.

Die Kolportagehefte umfassten in aller Regel 32 Seiten, gleich, ob der Text dann sein Ende fand oder nicht: So konnte es geschehen, dass Erzählungen mitten im Satz abgeschnitten waren. Dies bedeutete, dass man, wollte man wissen, wie es weitergeht, zwangsläufig auch die kommende Ausgabe erwerben musste.

Dann schilderte H. Moritz einige zeitgenössische Urteile über May Kolportageromane.

So schrieb z.B. ein gewisser Hermann Cardauns seinerzeit, dass „*Mays Romane Hintertreppenromane ungeheuerlichster Art*“ seien, mit „*hundertten von Seiten pornographischen Inhalts, vielfach der allerscheußlichsten Art*“ sowie voller „*abgrundtiefer Unsittlichkeiten*“. Als Beispiel wurden die „*endlosen Kuß- und Liebesszenen*“ des „Waldröschen“-Romans hergenommen. Ein bevorzugtes Thema würden „*tiefe und tiefste Negligés, durchsichtige Kleider, Nuditäten, üppige Formen, lüsterne Bilder aller Art, furchtbare Rohheiten, Sittlichkeitsverbrechen, Ehebruch, gemeine Wüstlings- und Dirnenerlebnisse, eine unendliche Bordellgeschichte*“ (welche im Übrigen im „Waldröschen“ gar nicht vorkommt), „*oft bis zur Unerträglichkeit ausgemalt und unzählige Male derart an den Haaren herbeigezogen dass man den Zweck, Befriedigung der niedrigsten Instinkte, mit Händen greifen kann!*“



# Karl May-Freunde Franken

Ebenso wurde über Wollschläger berichtet, der sich auch über die fünf Münchmeyer-Romane äußerte sowie über Walter Illmer. Dieser schrieb „*Seit ich die Originale kenne, weiß ich die Bearbeitung zu schätzen.*“

Da es sich um den ersten von zwei Terminen handelte, besprach H. Moritz nur einen Teil der Kolportageromane:

- Der beiden Quitzows letzte Fahrten
- Auf der See gefangen
- Scepter und Hammer
- Die Juweleninsel

Er erzählte von den Entstehungsgeschichten, über die Inhalte und tlw. auch über die in den Romanen auftauchenden Personen. Ebenso zitierte er Inhalte aus mitgebrachten Büchern zu den Romanen, welche er tlw. in verschiedenen Ausführungen vorliegen hatte.

Interessant ist, dass May in den Kolportageromanen bereits langsam Charaktere entwickelte, welche in seinen späteren Werken auf die eine oder andere Art und Weise wieder Einzug fanden; hierzu gehörten z.B. Charaktere mit Fehlern in der Aussprache, bestimmte Eigenheiten der Physiognomie, Vorlieben bestimmter Kleidungen oder auch Namen der Protagonisten wie z.B. Sam Firegun, Pitt Holbers sowie auch Dik (sic!) Hammerdull usw.

Auch Winnetou tauchte hier erstmalig auf; allerdings war dies keinesfalls der später bekannte edle Häuptling, sondern ein voll ausgebildeter, reifer Häuptling der Apatschen, welcher seines eigenen Weges ging. Der später erst hinzugekommene Blutsbruder Old Shatterhand existierte noch nicht. Dieser Winnetou setzte beispielsweise seinen Willen auch durchaus mit Gewalt durch, indem er beispielsweise einen Wirt um den Hals nahm und Personen mittels Waffe in Schach hielt, um gleichzeitig seine eigene Sicherheit zu gewährleisten.

Weitere Informationen zu Kolportageromanen werden wir beim nächsten Treffen am 13. Dezember 2014 von Hrn. Moritz hören.



Tipps:

- Beachten Sie bitte in diesem Zusammenhang auch Informationen zu den Pidax-Hörspielen auf der [Startseite](#) der **Karl May-Freunde Franken**.
- Weitere Meinungen unseres fränkischen May-Freundes Hr. Moritz zu den Kolportageromanen finden Sie auch in der Webpräsenz der **Karl May-Freunde Franken**: [Im Blick](#)





## Karl May-Tagung in Wien

Wien! Man merkte die Begeisterung, als Fr. Steinel über die Atmosphäre berichtete: Harmonisch, fast familiär – was jedoch sicher auch an der Anzahl der Teilnehmer lag.

Auch die Vorträge waren sehr ansprechend und vor Allem auch verständlich präsentiert. Besonders wies sie auf die zusammenpassenden Vortragsthemen hin, welche sich jedoch laut der Vortragenden tatsächlich rein zufällig ergaben.

Besondere Aufmerksamkeit wurde sowohl von ihr als auch von Hrn. Moritz und auch von mir Herrn Geilsdörfer zuteil. Seine Darbietung fesselte die Zuhörer in besonderem Maße auf den Plätzen – der langandauernde Beifall bestätigte diese Einschätzung.

Dann berichtete sie vom sonntäglichen Besuch im Museumsdorf in Mönchhof sowie im Kloster Marienkron, in welchem wir unser Mittagessen einnahmen. Ebenso erzählte sie von dem wirklich besonderen Nachmittag in dem kleinen „Dorfkino“, in dem u.a. auch der einzige bekannte Film mit Arno Schmidt gezeigt wurde, aber ebenso von den anderen gezeigten Filmen wie z.B. mit Willi Olbrich oder Walter Illmer.

Unter diesem Punkt erzählte ich über die Herkunft dieses Museumsdorfes, aber besonders über die kleine Kirche mit dem stattgefundenen wunderschönen Konzert, welches – Überraschung! – mit zwei extra für uns einstudierten Werken Karl Mays endete!

Natürlich wurde auch von den gemeinsamen Abenden in Wien berichtet – von der Lesung Walter Gellerts über den Besuch der Sofiensäle, einem kleinen Quiz (bei dem die Lösung natürlich mit Karl May zu tun hatte) in einem Alt-Wiener Lokal usw.

Fr. Steinel erzählte dann weiter von der Entstehungsgeschichte des Bandes 90 „Verschwörung in Wien“, welche von Hrn. Schmid in Wien erläutert wurde. Hr. Moritz hatte zudem eine Ausgabe mitgebracht, welchen er den Anwesenden vorzeigte.

Mehr zu unserem Wien-Besuch und zur Wien Tagung finden Sie auf unserer Homepage.

Dann nutzte Fr. Steinel die Gelegenheit, unser eigenes Jubiläum anzusprechen: Das 25-jährige Bestehen der Karl May-Freunde Franken. Dazu teilte sie mit, dass wir möglicherweise sowohl Besuch aus Wien begrüßen dürften als auch Besuch aus Stuttgart.



Zu dem Thema ergaben sich hauptsächlich folgende Fragen:

- Wollen wir etwas machen?
- Was wollen wir machen?
- Wo wollen wir etwas machen?

Verschiedene Ideen wurden bereits angesprochen. Im Dezember wird dies sicher noch einmal Thema sein, da wir rechtzeitig mit den Planungen beginnen sollten.



# Karl May-Freunde Franken

Nachdem die Gründung bzw. das erste „offizielle“ Treffen der **Karl May-Freunde Franken** im April 1992 war, wurde als möglicher Termin einer Jubiläumsveranstaltung (Arbeitstitel) April / Mai 2017 ins Auge gefasst.



## Neues vom Webmaster

Hier berichtete ich über die Veröffentlichungen unserer Termine in Online- bzw. Printmedien, wie beim letzten Treffen angesprochen. Meine Erfahrung hierzu war, dass es letztlich ein Blatt gab, in welchem ich kostenlos veröffentlichen konnte, ansonsten bekam ich stets Bezahlsseiten zu sehen. Das kostenlose Blättchen allerdings hat von sich aus unsere Termine in die Printausgabe übernommen.

Hier merkte Hr. Wasserburger aber an, dass es durchaus bei verschiedenen Blättern, unter anderem auch nordbayern.de, kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeiten gäbe, sofern man keine allzu großen Texte veröffentlichen möchte.

Ich bat Hrn. Wasserburger, mir diese Zugriffsmöglichkeiten zuzusenden, da ich Interesse an dem Weg habe, auf die kostenlosen Auftritte zugreifen zu können. Ich bat auch darum, dass Hr. Wasserburger die ihm bekannten Medien vielleicht mit Beiträgen versieht; ich selbst würde „Mein Mitteilungsblatt“ weitermachen, da ich hier bereits über einen eigenen Account verfüge.

Die Verbreitung über die Foren, Mailinglisten und facebook macht weiterhin Hr. Moritz. Hr. Moritz erhält zukünftig zwecks Veröffentlichung von mir die Einladung auch in der überarbeiteten Version für „Gastfreunde“.

Dann berichtete ich von dem bisherigen youtube-Link auf unserer Startseite. Da sich die Inhalte nun nach rund zwei Jahren wiederholen würden, präsentierte ich meine Idee, kurze Textpassagen aus allen Werken Mays zu lesen und diese einzustellen (Dauer: Ca. 5 - 10 Minuten). Hier bat ich die Anwesenden darum, mich zu unterstützen, indem sie mir interessante Textstellen nennen könnten, welche ich (z.B. aus der CD „Karl Mays Werke“, aus den „Bamberger Ausgaben“, aus den „HKA“) lesen würde. Außerdem müsse über den Zeitraum gesprochen werden, wie häufig solche Lesungen veröffentlicht werden. Insgesamt sollen abgeschlossene Lesungen nicht verschwinden, sondern weiterhin online abrufbar bleiben.

Auf die Frage, inwieweit man Lesungen mit mehreren Personen würde durchführen können, hatte ich zunächst leider keine positive Antwort, da ich das gesamte technische Equipment nicht transportabel bei mir daheim habe. Dennoch ist die Idee gut, und ich mache mir Gedanken, diese Vorschläge in die Tat umzusetzen.

Mein Vorschlag, zunächst eine Seite zu erstellen und die Aufnahmen einzustellen, damit man sich ein Bild machen kann, wurde angenommen. Danach soll endgültig entschieden werden.

Zudem schlug Hr. Wasserburger vor, übergangsweise die Trailer der Bühnen einzustellen, welche Karl May anbieten. Diese Idee setze ich gerne baldmöglichst um.



## Termine

Mit der Ferienliste Bayern 2015 wurden folgende Termine besprochen:

KMF-F-Treffen 2015:

- 07. Februar
- 09. Mai
- 19. September
- 12. Dezember

Aufgrund einer Mail-Info durch Hrn. Moritz erhielten wir Kenntnis davon, dass die bisherigen Räumlichkeiten mindestens für das 3. und 4. Treffen aufgrund Umbauarbeiten des Kindergartens nicht zur Verfügung stehen. In den möglichen Ersatzräumen wird uns die Technik z.B. in Form von Projektionsflächen usw. nicht zur Verfügung stehen (dies betrifft insbesondere Bildschirmpräsentationen).



Aktuell: Die Termine sind im Pfarrbüro eingetragen: Februar und Mai im Clubraum, September und Dezember im Mehrzweckraum mit der Option "Umzug in den Luthersaal". Ggf. könnten wir sogar bei Bedarf doch auch eine aufstellbare Projektionsleinwand erhalten. Dies müsste jedoch kurzfristig organisiert werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch sofort über einen Terminwunsch für einen Vortrag Frau Florstedts gesprochen. Da der Februar für Hrn. Klarner bereits reserviert ist und September/Dezember aufgrund der Umbaumaßnahmen ausfällt, soll Frau Florstedt der Mai-Termin angeboten werden.



Aktuell: Frau Florstedt hat den Mai-Termin bestätigt. Eines der zwei von ihr vorgeschlagenen Themen muss noch besprochen werden.

Nächster Punkt war die Terminbesprechung für unseren gemeinsamen Rathen-Besuch in 2015 (Winnetou I). Fr. Steinel verteilte die Termine und den Spielplan. Sie bot an, sich um die Reservierung im Hotel zu kümmern.

Angedacht waren die Termine 11. Juli, 18. Juli oder 05. September 2015, jeweils ein Samstag.

Die Frage war abzuklären, wann an den Samstagen die Vorstellungen beginnen, da diese in der Terminübersicht noch nicht eingepflegt waren.



Aktuell: Nach Rückinfo durch Marco Hertrich findet am 18.07. keine Vorstellung statt. Die Vorstellung am 11.07. beginnt um 19 Uhr; die Vorstellung am 05.09. 16 Uhr. Aufgrund dieser Vorgaben hat sich Fr. Steinel mit einem Hotel in der Nähe in Verbindung gesetzt. Da zum September-Termin jedoch von Seiten des Hotels kein Zimmer mehr frei war, hat sie entsprechend mehrere DZ und EZ vom 10.07. zum 12.07. geblockt. Das Hotel fühlt sich bis 31.10.2014 daran gebunden. Wer also von den nicht Anwesenden zusätzlich teilnehmen





# Karl May-Freunde Franken

und eine Reservierung in Anspruch nehmen würde, möchte sich bitte umgehend mit Fr. Steinel unter der bekannten Mailadresse in Verbindung setzen. Die Anwesenden wurden bereits informiert.

Zur Inka-Ausstellung in Rosenheim wird sich Hr. Wasserburger mit Interessierten direkt in Verbindung setzen und Termin und Bahnverbindung direkt absprechen.



## Buchvorstellung – kürzlich neu gesehen / gehört / gelesen

Siehe TOP „Karl May-Tagung in Wien“.



## Sonstiges / Verschiedenes

Hier gab es diesmal keine Bemerkungen.

Ein Termin ist mir nachträglich noch mitgeteilt worden:

In der Zeit vom 14. bis 17. Mai 2015 finden in Radebeul wieder die Karl May-Festtage statt. Danke an Hrn. Hertrich für diese Information.

Auch diesmal soll allen, welche zu diesem gelungenen Treffen beigetragen haben, herzlich gedankt werden. Ob es die Deko war, Kuchen, Kaffee, Organisation des Raumes, die Zuhörer etc. – ohne euch wäre das alles nicht möglich. Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen mit euch am 13.12.2014!



Herzlichst Ihr / euer

Klaus Düdler